

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 32 (1970)
Heft: 8

Artikel: Aufsattelladewagen - Selbstfahrladewagen
Autor: Wepfer, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070132>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufsattelladewagen – Selbstfahrladewagen

Ueber die Zweckmässigkeit der beiden Systeme Aufsattelladewagen oder Selbstfahrladewagen wurde in letzter Zeit in den landw. Fachzeitschriften verschiedentlich berichtet. Mir scheint, dass dabei oft ein ziemlich einseitiger Standpunkt verfochten wurde, welcher sich durch die Praxis nicht in allen Punkten unbedingt bestätigen lässt.

Die Gründe, welche einen Bauern veranlassen, ein selbstfahrendes Fahrzeug für das Hanggelände anzuschaffen, lassen sich in drei Gruppen zusammenfassen. Der Interessent erwartet:

- Erleichterung der Ladearbeit
- Beschleunigung der Ladearbeit
- Reduzierung der Ernteverluste

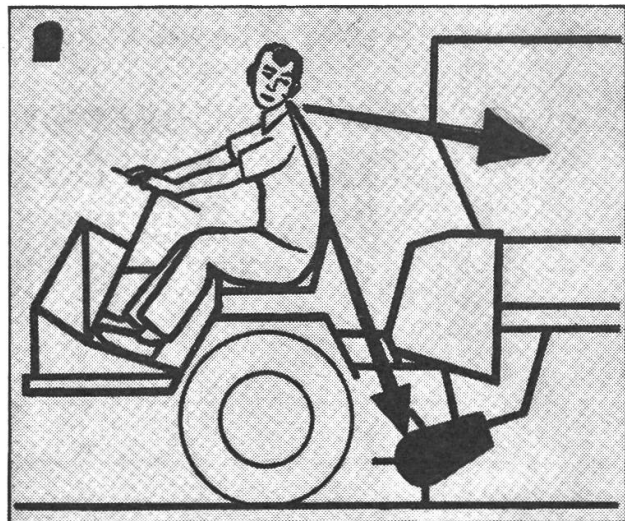
Versuchen wir nun festzustellen, inwieweit diese beiden Systeme, Aufsattelladewagen oder Selbstfahrladewagen die erwarteten Ansprüche befriedigen können.

1. Arbeitserleichterung

Es ist anzunehmen, dass beide Systeme, d. h. sowohl Aufsattelladewagen als auch Selbstfahrladewagen geeignet sind, eine bedeutende Arbeitserleichterung zu bringen. Allerdings ist diese wahrscheinlich grösser, wenn sich Futteraufnahme, Ladevorgang und Füllung des Wagens in Sichtbereich des Fahrers abspielen.

Sicherlich erleichtert diese dauernde Kontrollmöglichkeit die Arbeit nicht unbedeutend.

Die Sicht auf Förderorgane und Bergeraum erleichtert die Ladearbeit wesentlich.



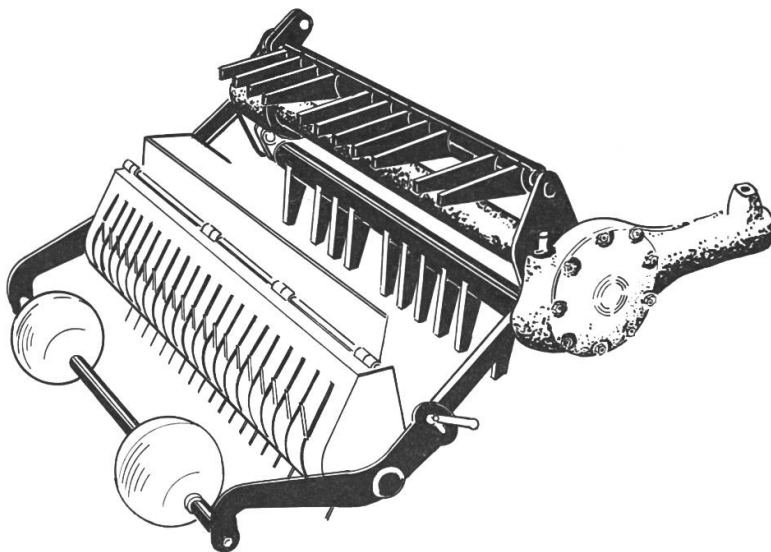
2. Arbeitsbeschleunigung

Bei keiner Arbeit ist deren Beschleunigung wohl so wichtig, wie bei der Futterbergung. Fast immer ist der Bauer bei dieser Arbeit in Zeitnot. Selbst bei beständigem Wetter stehen ihm nur wenige Stunden des Nachmittags zum Einführen des Futters zur Verfügung. Noch prekärer wird die Situation bei unbeständigem Wetter, wenn oft ganz beträchtliche Futtermengen einfuhrbereit auf dem Felde liegen. Bedeutende Nährstoffverluste

können oft vermieden werden, wenn es gelingt, ein Feld noch schnell vor einem Wetterumschlag abzuräumen.

Hier wird der Selbstfahrladewagen mit Futteraufnahme vor oder zwischen den Achsen dem Fahrer bedeutend grössere Fahrgeschwindigkeiten und damit grössere Bergeleistungen erlauben, als ein Fahrzeug mit Lademechanismus hinten, wo für den Fahrer jede Kontrollmöglichkeit fehlt.

Von grösster Bedeutung für die Beschleunigung der Arbeit ist sodann der Fördermechanismus. Ich bin der Auffassung, dass derselbe nicht leistungsfähig und betriebssicher genug sein kann. Er gibt bereits Selbstfahrladewagen, welche Fördereinrichtungen mit den genau gleichstarken Antriebs- und Förderelementen verwenden, wie sie an Traktor-Ladewagen anzutreffen sind.



Kräftige Förderorgane (diese sind z. B. in Originalgrösse vom Traktorladewagen übernommen) verarbeiten **alle** Futterarten mit grosser Ladegeschwindigkeit.

Bei den Fördereinrichtungen eines Aufsattelladewagens dagegen muss es sich wegen den meist knappen Platzverhältnissen immer um Sonderausführungen handeln, die zudem noch so gestaltet werden müssen, dass sich das Futter über den Förderkanal entladen lässt.

3. Reduzierung der Ernteverluste

Der Selbstfahrladewagen ist bestens geeignet, dem Bauern zu einer bedeutenden Reduzierung des Ernteverlustes zu verhelfen. Dies ist auf verschiedene Weise möglich:

- Oft gelingt es dem Besitzer, schönes Wetter dank dem leistungsfähigen Selbstfahrladewagen besser auszunützen.
- Trotz den oft früh losbrechenden Wärmegewittern der Hügel- und Voralpenzone kann ein Feld noch schnell abgeräumt werden.
- Der Selbstfahrladewagen ist meist Voraussetzung, dass Heubelüftung und Silobereitung überhaupt in Betracht gezogen werden, und praktisch durchgeführt werden können.

Auch alle diese Forderungen wird nur der Selbstfahrer erfüllen können, welcher sich auch mit eingebauten Schneidmessern in allen Futterarten über eine grosse Bergeleistung ausweist.

Wie steht es um die Reduzierung der Ernteverluste bei aufgesattelten Ladewagen? Meines Wissens wurden über diesen, für die Rendite des Fahrzeuges wesentlichen Punkt keine Messungen angestellt.

Nach meiner Auffassung ist hier der grösste Nachteil der Aufsattelmethode zu suchen.

Ein grosser Teil der Grundstücke ist so gelagert und geformt, dass wir, um rationell arbeiten zu können, gezwungen sind, in der Schichtenlinie zu arbeiten. Wegen der unvermeidlichen Abdrift sind aber alle Transporter mit Hecklader gezwungen, die Schwad auf deren ganzen Länge mit einem Vorderrad zu überfahren. Weil dabei nicht die überfahrenen weniger wertvollen Halme, sondern die nährstoffreichen Blätter abbröckeln und auf dem Feld zurückbleiben, müssen beträchtliche Nährstoffverluste in Kauf genommen werden.

Viele Hanggelände der Schweiz **müssen** wegen der Grundstückform in der **Schichtenlinie** befahren werden.



Selbstfahrladewagen mit Fördereinrichtung hinter dem Fahrzeug überfahren bei Schichtenlinienarbeit, wegen der Abdrift, mit dem untern Vorderrad die Schwad auf **deren ganzen Länge**. Die Bröckelverluste sind dabei bedeutend und unvermeidlich.

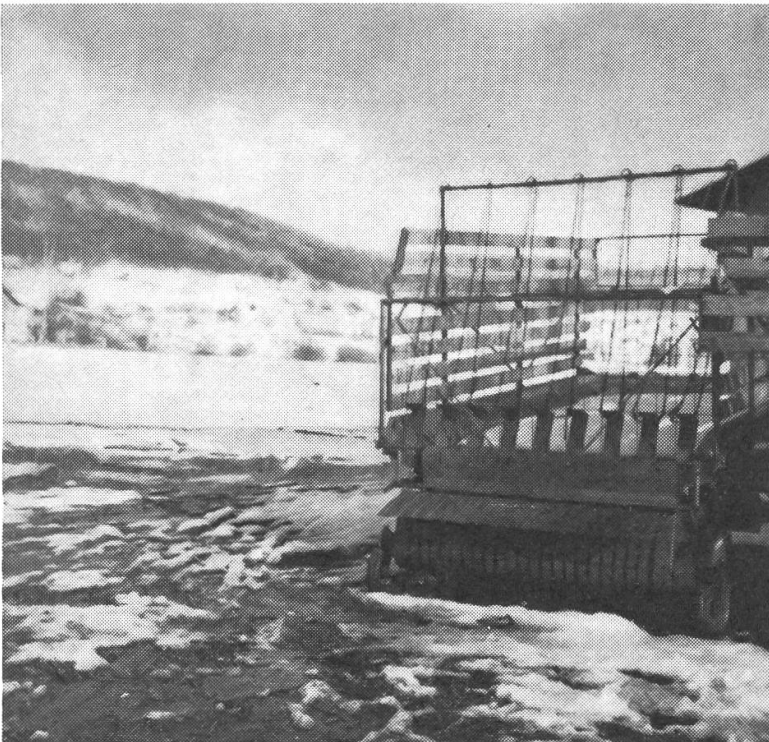
Kombiniermöglichkeiten

In den bessern Kombiniermöglichkeiten sehen viele Befürworter der Aufsattelmethode, den Hauptvorteil ihres Systems.

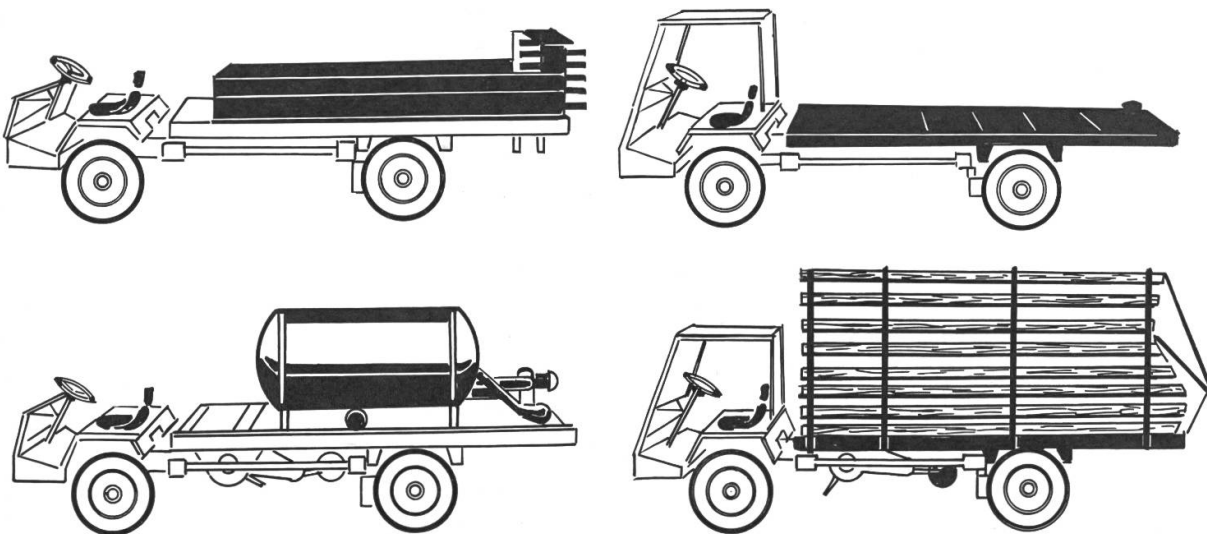
Auch in dieser Beziehung bin ich der Auffassung, dass sich der Selbstfahrladewagen recht gut kombinieren lässt.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass beim Aufsattelladewagen der Lademechanismus für die kleinste Verrichtung (schon für den Kreiselheuerantrieb) abmontiert werden muss.

Dieser steht dann als Ganzes, teilweise samt der Ladebrücke, herum und sollte später auch wieder irgendwie unter Dach gebracht werden, wobei ausgerechnet beim Berglandwirt häufig der Platz fehlt.



Wird der Aufsattelladewagen als Ganzes abgebaut, so ist sein Platzbedarf auch während des Winters beträchtlich.



Selbstfahrladewagen mit Pic-up zwischen den Achsen, lassen sich gut kombinieren und ergeben Transporter mit grosser Ladefläche und vielen Verwendungsmöglichkeiten.

Beim Selbstfahrladewagen dagegen hat der Bauer die Wahl, er kann den Fördermechanismus ausbauen, wenn er will, er muss aber nicht.

Dass der Fördermechanismus deswegen mitlaufe beim Stallmiststreuen, trifft noch lange nicht für alle Fabrikate zu (Siehe Traktor Nr. 1/70, Seite 17). Dafür ist das Fahrzeug den ganzen Sommer über immer ladebereit, sei es für Grünfutter, Belüftungsheu oder Dürrfutter.

Preisvergleiche

Werden die Preise für Transporter samt Aufsattelladewagen mit dem Selbstfahrer verglichen, so ist auch in dieser Beziehung festzustellen, dass sich der Selbstfahrladewagen bei gleicher Motorleistung, Tragkraft und Ladevolumen günstiger stellt, als der Transporter mit aufgesatteltem Ladewagen.

K. Wepfer

Ernteschäden bei der Kartoffelernte

Als Speisekartoffel-Kontrolleur der Schweiz. Gemüse-Union verfolgte ich die Artikel im «Traktor» Nr. 3 und 5/70 mit grossem Interesse. Meine Beobachtungen sind: es gibt von Jahr zu Jahr mehr Abweisungen infolge Schlagschäden, hauptsächlich in gut siebfähigen Böden. Das lässt darauf schliessen, dass die Erde den Kartoffeln einen Schutz bietet. Im Herbst 1969 stellte ich fest, dass bei Vollerntern mit Bunker sehr grosser Ausfall entstand durch Schlagschäden, die man erst mit dem Schälmesser feststellen konnte, was begreiflicherweise grosse Enttäuschungen verursachte. Ob die Empfindlichkeit mit dem Reifestadium zusammenhängt, ist mir nicht bekannt. Ich vermute, dass gut ausgereifte Kartoffeln schlagempfindlicher sind. Die Käufer der Erntemaschinen sollten vermehrt auf die Beschädigungen aufmerksam gemacht werden, denn ein beträchtlicher Teil der Abweisungen stammte von Pflanzen, die im ersten Jahr mit einer Erntemaschine arbeiteten. Zeigen die Kartoffeln bei der Ernte an der Schale kleine Risse, so ist das ein Alarmzeichen. Ich beobachtete nie Schlagschäden, wie in Nr. 5/70, Seite 270, abgebildet, ohne Risse in der Schale. Ein Fall ist mir bekannt, wo die Schäden von der Sortiermaschine her rührten. Es ist keineswegs so, dass nur bei Vollerntern Schäden entstehen. H.D.

Für Ladung und Mitfahrer.... ist vor allem der Führer verantwortlich

Dies geht klar und deutlich aus dem Art. 29 und 30 (SVG) hervor. Jeder Führer soll daher beides prüfen (richtige Anordnung, Breite, Höhe, überragende Teile, Uebergewicht, Mitfahrenlassen nur auf den dafür eingerichteten Plätzen usw.). Scheint ihm etwas nicht in Ordnung oder will eine mitfahrende Person seinen Anordnungen nicht gehorchen, so soll er das Führen des Motorfahrzeuges verweigern. Wenn auf der Fahrt nämlich «etwas passiert», so wird vor allem e r zur Rechenschaft gezogen.